

#NatürlichWählen am 9. Juni 2024

**GENTECHNIK
NEIN DANKE**

**EUROPA
ENTSCHEIDET!**



EUROPAWAHL: NATÜRLICH WÄHLEN GEHEN!

- Etwa 80 Prozent der deutschen Umweltgesetze haben ihren Ursprung in der Europäischen Union. Auch die Frage, ob Gentechnik ohne Kennzeichnung und ungeprüft auf unseren Tellern landet, wird in der EU geregelt.
- Das EU-Parlament hat in erster Lesung zugestimmt, dass das Gentechnikrecht aufgeweicht werden kann. Dies betrifft auch die Kennzeichnungspflicht für neue Gentechniken. Damit würde das Vorsorgeprinzip gebrochen und die Wahlfreiheit der Verbraucher*innen abgeschafft. Gentechnisch modifizierte Tomaten sind eben nicht viereckig und damit leicht erkennbar. Sie müssen deshalb gekennzeichnet sein.
- Die finale Entscheidung steht zu Beginn der neuen Legislaturperiode an, und das EU-Parlament hat hier das letzte Wort: Wird es für eine

weitgehende Liberalisierung der neuen Gentechniken stimmen? Werden Verbraucher*innen zukünftig erkennen können, ob Produkte Gentechnik enthalten? Wird Saatgut zukünftig dem Patentrecht unterliegen und damit am Ende von einigen wenigen Unternehmen kontrolliert?

- Am 9. Juni entscheiden die europäischen Bürger*innen, ob die Gewinne weniger Konzerne über die Rechte der Verbraucher*innen und das Vorsorgeprinzip gestellt werden.

Stimmen Sie am 9. Juni bei der EU-Wahl für Verbraucherschutz und eine gentechnikfreie Lebensmittelwirtschaft.

www.bund.net/europawahl



Impressum: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) – Friends of the Earth Germany, Kaiserin-Augusta-Allee 5, 10553 Berlin, bund@bund.net · V.i.S.d.P: Petra Kirberger · Grafik: asantosg, Thomas Lydell, Iryna Horielova – iStock; Daniela Rusch; Gestaltung: Rusch/dieprojektoren.de · März 2024.

